

21.12.2012 – 20:16 Uhr

## Rheinische Post: Finster ist's, wenn der Steiger geht = Von Sven Gösmann

Düsseldorf (ots) -

Aus gegebenem Anlass: "Glück auf, Glück auf, der Steiger kommt. |: Und er hat sein helles Licht bei der Nacht, :| |: schon angezündt' :| Schon angezündt! Das gibt ein Schein, |: und damit so fahren wir bei der Nacht, :| |: ins Bergwerk ein : Ins Bergwerk ein, wo die Bergleut' sein, |: die da graben das Silber und das Gold bei der Nacht, :| |: aus Felsgestein :| Der Eine gräbt das Silber, der and're gräbt das Gold, |: doch dem schwarzbraunen Mägdelein, bei der Nacht, :| |: dem sein wir hold :| Adé, nun adé! Lieb' Schätzelein! |: Und da drunten in dem tiefen finst'ren Schacht, bei der Nacht, :| |: da denk' ich dein :| Und kehr ich heim, zum Schätzelein, |: dann erschallet des Bergmanns Gruß bei der Nacht, :| |: Glück auf, Glück auf! :|" Im Bergwerk West erklang gestern das "Steigerlied" zum letzten Mal. Über Jahrhunderte hat es die Bergleute begleitet. Jetzt fördern noch drei Zechen Steinkohle, die längst nicht mehr Schwarzes Gold genannt wird. Genau das ist das Problem. Die subventionierte Kohleförderung lohnt sich nicht mehr. Es bleibt die Hoffnung, dass die Energieversorgung ab 2018 ohne Steinkohle auskommt. Vor allem aber bleibt die Dankbarkeit für die Kumpel, die dieses Land mit zu dem gemacht haben, was es ist.

Pressekontakt:

Rheinische Post  
Redaktion

Telefon: (0211) 505-2621

Original-Content von: Rheinische Post, übermittelt durch news aktuell

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.de/pm/30621/2387637> abgerufen werden.